Verbandswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **32 (1916)**

Heft 24

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wasserversorgungsprojekt in Conters (Graubünden). Für diese Gemeinde wird die Erstellung einer richtigen Wasserversorgung für Leute und Vieh und Brandfall studiert.

Neue Kirchenheizung in Laufenburg (Aargau). Die Kirchgemeinde bewilligte den nötigen Kredit für Vorarbeiten zur Erstellung der Kirchenheizung.

Neues Zeughaus in Yverdon (Waadt). In Yverdon soll ein neues Zeughaus errichtet werden; hierfür ist ein Kredit von Fr. 121,000 bewilligt worden.

Verbandswesen.

Der schweizerische Verband der Gas- und Wasserwerke hat am 9. und 10. September in Vevey unter dem Vorsitz des Direktors des Gaswerkes von Luzern, Burkhard, seine ordentliche Jahresversammlung abgehalten, an der etwa 200 Delegierte teilnahmen. Am Samstag abend wurden Sektionssitzungen abgehalten, während in der Generalversammlung vom Sonntag vormittag mehrere technische Mitteilungen gemacht wurden. Nach Schluß der Versammlung wurde eine Spazierfahrt auf dem Genfersee unternommen.

Aufruf an die Herren Drechslermeister der Schweiz. Werte Kollegen! Verschiedene Agenten besuchen gegenwärtig die Kollegen der Schweiz betreffend Lieferung von größeren Quantitäten Holzgriffe (Handgranatenstiele).

Ein einheitliches Vorgehen der Drechslermeister in dieser Sache ist absolut notwendig.

In einer zahlreichen Interessentenversammlung, die Sonntag den 3. September in Zürich stattfand, und wo die Hauptgeschäfte der Schweiz vertreten waren, wurde folgendes beschlossen:

Der Preis dieser Stiele soll 200 Franken pro Tausend betragen. Konditionen: franko nächste Bahnstation, bar, netto. Dieser Preis ist in Anbetracht der exakten und vielen Arbeit bescheiden. Auch mit einem Ausschuß muß gerechnet werden.

Der Zentralvorstand des S. D. V. wird mit dem ersten Abgeber in Fühlung treten, dies, um die verschiedenen Zwischenagenten, die nur aus den Handwerkern leichten Profit suchen und die Preise herunterdrücken, zu beseitigen.

Jedes Verbandsmitglied, das ein Quantum zur Anfertigung wünscht, soll sich an den Zentralpräsidenten A. Schray in Basel wenden. Nichtmitglieder sollen ihre Beitrittserklärung zusenden.

Drechslermeister! Zeigt hier Eure Solidarität! Ein Zusammenarbeiten wird nur Nutzen bringen. Jeder Drechslermeister soll mit diesem Artikel einen Verdienst finden; darum stellt Euch zahlreich in unsere Reihen.

Mit kollegialem Gruß

Der Zentralpräsident: Alfred Schray.

Verschiedenes.

† B. Kälin, Holzhändler in Einsiedeln. Im Alter von zirka 74 Jahren starb in Einsiedeln nach langem und schwerem Leiden der bekannte Holzhändler Benedikt Kälin. Er betrieb ein großes Holzgeschäft an der Bahnlinie Biberbrücke-Einsiedeln.

Bauschule am Gewerbemuseum in Aarau. (Einges.) Am 30. Oktober eröffnet diese in weiten Kreisen bekannte Fachschule ihren regelmäßigen Winterkurs. Die Schule dient zur fachtheoretischen Ausbildung im Bauhandwerk, vornehmlich Zimmerei, Maurerei und Bauschreinerei. Sie ist nicht ein Technikum, sondern dient vornehmlich der Praxis in dem Sinne, daß Berufsleute, die ihre Lehrzeit vollendet haben und auch schon ältere Arbeiter sind, die nötigen Kenntnisse zum Vorarbeiter, Werkmeister, Polier und selbständigen Baumeister erlangen können. Eine erhebliche Zahl von Fachleuten, die diese Schule absolviert haben, wirken schon mit Erfolg in solchen Stellungen, wobei ihnen nebst dem Unterricht konstruktiven Charakters namentlich die an dieser Anstalt umfassend geübte Ausmaß- und Eingabelehre und Kalkulation sehr zu statten kommt.

Der abschließende Unterricht ist auf zwei Wintersemester berechnet, es kann aber auch nur ein Kurs besucht werden, für ältere Leute, die nicht, oder ungenügend Gelegenheit fanden, eine Handwerker- oder gewerbliche Fortbildungsschule zu besuchen, ist eine Art Vorkurs vorgesehen.

Das Bauhandwerk liegt allerdings wie kaum ein anderes seit Kriegsbeginn darnieder, Meister und Arbeiter leiden schwer unter dieser verdienstlosen Zeit und dennoch ist es dringend nötig, sich aufzuraffen und alle Mittel zusammenzunehmen, denn wir brauchen unbedingt in Zukunft gutgeschulte einheimische Kräfte auf allen Stufen des Baugewerbes. Betreffend Auskunft verweisen wir auf das Inserat in diesem Blatt.

Schweißerkurs. Um mehrfachen Anfragen zu genügen, veranstaltet der Schweizerische Azetylen-Verein in Basel vom 25. bis 30. September nochmals einen theoretisch-praktischen Kurs für Autogenschweißer. Es ist nun unwiderruflich der letzte Kurs in diesem Jahr. Lehrer ist Professor C. F. Keel, Ingenieur-Schweißmeister ist H. Fenner aus Zürich.

Die Teilnehmer können sich speziell interessierende Arbeitsstücke mitbringen, welche dann so weit als möglich im Kurs geschweißt werden.

Vom 23. bis 28. Oktober findet ein Kurs nach dem gleichen Programm in französischer Sprache am Technikum in Freiburg statt.

Über die Verwertung von Erfindungen hat der Bundesrat (im öffentlichen Interesse), gestützt auf seine außerordentlichen Vollmachten, beschlossen: Der Bundesrat kann, wenn das öffentliche Interesse es erheischt, über die in der Schweiz patentierten oder zur Patentierung angemeldeten Erfindungen, die im Inlande nicht oder in nicht genügendem Umfange ausgeführt werden oder deren Erzeugnisse dem inländischen Gebrauche vorenthalten oder nur unter erschwerenden Bedingungen zugänglich gemacht werden, in der Weise verfügen, daß diese Erfindungen durch inländische Betriebe ausgeführt und daß die hergestellten Erzeugnisse in Verkehr gebracht, sowie zum Gebrauche freigegeben werden können ohne Einspracherecht der Patentinhaber oder Anmelder der Patente oder eines dritten. Der Bundesrat bezeichnet die gewerblichen Betriebe, die mit der Ausführung der Erfindungen beauftragt werden, und setzt deren Befugnisse und Verpflichtungen fest. Die Personen, die Rechtsansprüche auf die betroffenen Patente oder Patentanmeldungen haben, erhalten eine Entschädigung, deren Höhe im Streitfalle eine vom Bundesgericht einzusetzende Schätzungs-Kommission bestimmt. Dieser Entscheid ist einem Vollstreckungsurteil des Bundesgerichtes gleichgestellt. Der Beschluß trat am 4. September in Kraft.

Zur Lage auf dem Arbeitsmarkte in Zürich wird berichtet: Der Arbeitsbedarf hat in einzelnen Berufen wieder etwas zugenommen, im allgemeinen aber blieb die Situation des gewerblichen Arbeitsmarktes ziemlich unverändert. Auf den Bauplätzen in der Stadt und namentlich bei verschiedenen größern auswärtigen Unternehmungen ist der Mangel an Maurern, Erdarbeitern und Handlangern immer noch stark verspürbar.